

# Harmonische Vielfalt bei Oststadt-Fest

**STADTEILFEST** Anstoß gab der Beirat für Stadtteilsozialarbeit unter Federführung von Antje W

ens Bootsmann dirigiert Sportler zur VfL-Menschenkette. Sein Bruder Wolfgang fährt Besucher an der Bimmelbahn.

ER / FE – Zum Glück hat sich das Wetter gehalten am Sonntag, und so war richtig viel los beim Stadtteilfest in der Leeraner Oststadt. Etliche Besucher schlenderten über den Flohmarkt am Osseweg, wo Händler und Kinder ihre Stände aufgebaut hatten. Er habe schon 40 Euro eingenommen, berichtete der achtjährige Leon Schmidt aus dem Hoheellernweg stolz.

Mit einem Megaphon dirigierte Jens Bootsmann etwa 300 Leute auf dem Sportplatz von Germania Leer, auf dass sie mit ihren Körpern gemeinsam die Buchstabenkombination „VfL“ bildeten. Die Idee der Menschenkette hatte eine Frau Petra, die sich erinnerte, für die Abi-Zeitung des VFL bei einer ähnlichen Aktion mitgemacht zu haben. Bootsmann ist Kassenwart bei Germania.

Optikermeister Heiner Unkel kreiste mit seinem Flugzeug über dem Sportplatz und fotografierte das menschliche VFL-Logo aus der Luft. Mit der Aktion, so Sportvereinsvorsitzender Heinz Eden, wolle Germania die Anlieger auf sein Problem mit dem zu kleinen Sportplatz aufmerksam machen, und sie bitten, den Verein zu unterstützen.

Mit 1 200 Mitgliedern ist der VfL Germania einer der größten Sportvereine in der Stadt. Er möchte gerne im Rahmen der „Sozialen Stadt“ einen Großteil der Sportanlagen am Hoheellernweg aufgeben, wenn er zwischen und schließlich der Alleen einen größeren Sportplatz bekommt.

Für die Spastikerhilfe Leer leg Schulleiter Achim Beiers auf Podest und versteigerte ein rotes Trikot mit den original-Unterschriften der



300 Leute, schätzt Initiator Jens Bootsmann, machten mit bei der Menschenkette auf dem Germania-Sportplatz und ihren Körpern die Buchstabenkombination „VfL“, die Heiner Unkel aus seinem Flugzeug heraus fotografierte.



Der achtjährige Leon Schmidt (rechts) war einer von etlichen Flohmarktbesuchern beim Leda-Treff am Osseweg.

Fußballmannschaft von Bayern München. Abgelöst wurde er von Gallimarkts-Herold Bodo Wolters, der sich das Hemd halb überstreifte und schließlich einen Erlös von 56 Euro dafür erzielte, der der

Spastikerhilfe zugutekommt. Wolfgang Bootsmann, der Bruder von Jens, fuhr die Leute in einer Bimmelbahn immer rund durchs Quartier. Auf dem Schulhof der Ledaschule traten Bauchtänzerinnen und

die Leeraner Feuerwehr auf. Lina Faour bot libanesisches Essen an. Die junge Frau war sehr zufrieden mit dem Falafel-Verkauf. Außerdem hatte sie nach Rezepten ihrer Heimat Tabbouleh zubereitet, Salat auf Petersilienbasis, es gab gefüllte Weinblätter, Spinattaschen und Fleischbällchen.

Sigrid Duhm-Jäckel, Pastorin der Christuskirchengemeinde, ließ aus einer Lostrommel Gottes Wort ziehen. Sie hatte Bibelsprüche auf Zettelchen drucken lassen. Außerdem war sie begeistert von ihrem „gemeindeeigenen Clown“, Dunja Berger. Die hat früher beruflich als Clown gearbeitet und stellte sich jetzt freundlicherweise für ihre Kirchengemeinde zur Verfügung.

Der Stand der Grünen war kurzzeitig verwaist: Fraktionschef Bruno Schachner saß gegenüber am Kirchenstand und schrieb ein paar Zeilen des Markus-Evangeliums aus der Bibel ab auf eine Tapetenrolle.

Bis Jahresende ganze Evangelien haben, erläuterte Duhm-Jäckel. In gelisten Markierungen entschied sich Evangelium da



Schulleiter Achim Beiers versteigerte das